

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Badesaison 2020



Fällt die Badi-Saison 2020 ins Wasser? Man darf vorsichtig optimistisch sein, dass sich die Situation langsam wieder Richtung Normalität entwickelt. Wie es in der Thurbadi in Weinfelden aussieht lesen Sie auf Seite 2



HONDA

**GARAGE
HILBER**
MÄRWIL

GARAGE | SPENGLEREI
UNFALL- UND PANNENHILFE
www.garage-hilber.ch

siegrist
8565 Hugelshofen
siegrist-hugelshofen.ch
Telefon 071 699 15 56

BERATUNG/VERKAUF
INSTALLATION/UNTERHALT



STIHL

Badesaison 2020

Seite 2

Selbsthilfe Weinfelden

Seite 3

Lehrstellen in unserer Region

Seite 16-17

Evang. Kirchengemeinde

Seite 23



zurbuchen.
objekt. raum. design.

WIR GESTALTEN IHRE RÄUME:

- Besprechung
- Empfang
- Arbeitsplätze

Zurbuchen AG Amlikon

Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon-Bissegg
www.zurbuchen.com

Was uns bewegt



Fällt die Badi-Saison 2020 ins Wasser?

Eine belastende Lebenssituation kann Kummer und Sorgen bereiten. In Gesprächen mit Menschen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dem Leben neue Impulse zu geben. Die Selbsthilfe Thurgau wird professionell geführt und engagiert sich in der Vermittlung gerade auch in schwierigen Zeiten. Regina Pauli hat neu die Stellenleitung beim Selbsthilfezentrum Thurgau übernommen. Die Erwachsenenbildnerin FA, Theologin und HEB-Coach spricht im Interview über die Förderung von Selbsthilfe.

Seit Montag, 11. Mai dürfen Profi- und Breitensportler die Schwimm- und Hallenbäder nutzen, anschliessend müssen sie das Bad jedoch wieder verlassen. Aufgrund der derzeit strengen Bestimmungen verzichteten bisher einige Schweizer Betreiber von Hallen- und Freibädern auf die Eröffnung.

Die passionierten Badigänger müssen sich noch etwas gedulden. Am 27. Mai will der Bundesrat entscheiden, ob die Badis wieder für alle geöffnet werden dürfen. Der Entscheid wird abhängig sein von der Entwicklung der Corona-Fallzahlen.

Der Schweizer Verband der Hallen- und Freibäder VHF hat bereits ein Schutzkonzept ausgearbeitet, an dem sich die Betreiber der Bäder orientieren können, sie müssen es nur noch an ihre jeweiligen Gegebenheiten anpassen. So können die Badis grundsätzlich am 8. Juni ihre Pforten öffnen, vorausgesetzt der Bundesrat stimmt am 27. Mai zu.

Volle Schwimmbecken und Liegewiesen wird es in diesem Sommer eher nicht geben. So steht beispielsweise im Schutzkonzept geschrieben, dass sich pro zehn Quadratmeter nur ein Badegast aufhalten darf. Bei einem 25 Meter-Becken mit vier Bahnen wären dies gerade einmal 30 Personen, die gleichzeitig baden dürfen. An einem normalen Sommertag tummeln sich dort mehr als vier Mal so viele Badegäste.

Für die Bäder bedeuten diese Einschränkungen massive Umsatzeinbussen bei sehr hohen Auflagen. Der ein oder andere Freibadbetreiber wird sich in den nächsten Wochen wohl überlegen, ob sich die Eröffnung überhaupt lohnt.

Badi Weinfelden

Valentin Hasler, Weinfelder Stadtrat und Leiter des Ressorts Kultur, Sport und Tourismus erklärt auf Anfrage: «Wir sind grundsätzlich gewillt, die Badi am 8. Juni zu eröffnen, vorausgesetzt natürlich, dass der Bundesrat dies bewilligt. Wir möchten



Valentin Hasler, Stadtrat Weinfelden

dies der Bevölkerung nicht vorenthalten, besonders in diesem Sommer, wo das Reisen nicht oder nur eingeschränkt möglich sein wird. Die Anlage und die Mitarbeiter sind bereit, wir brauchen aber klare Vorgaben.»

Laut Schutzkonzept des Verbandes muss jede zweite Toilette und jeder zweite Garderobenschrank abgesperrt werden, Abstandsmarkierungen müssen ebenfalls angebracht werden. Auch die Abstandsregel von zwei Metern, an die sich jeder Badibesucher zu halten hat, ist festgehal-

ten. Die Durchsetzung dieser Regel könnte sich besonders bei Kindern und Jugendlichen als herausfordernd erweisen.

Auf die Frage, welche speziellen Massnahmen in der Badi Weinfelden geplant sind, sagt Hasler: «Wir orientieren uns grundsätzlich an dem Schutzkonzept des Bäderverbands. An der Kasse haben wir vorsorglich eine Plexiglasscheibe angebracht, zusätzliches Personal mussten wir nicht einstellen.»

Man darf vorsichtig optimistisch sein, dass sich die Situation langsam wieder Richtung Normalität entwickelt. So sieht dies auch Valentin Hasler: «Ich bin gespannt auf den Bundesratsentscheid, selbstverständlich hat die Gesundheitsvorsorge höchste Priorität. Ich freue mich aber, dass eine positive Entwicklung erkennbar ist und wünsche mir, dass wir die Badi am 8. Juni eröffnen dürfen.

Eva Dal Dosso

Das Schutzkonzept des Schweizer Verbands der Hallen- und Freibäder VHF können Sie hier nachlesen:

<https://www.vhf-gsk.ch/data/index.php/news>

Unser Interview

Beziehungen aufbauen, die Kraft und Mut geben

Eine belastende Lebenssituation kann Kummer und Sorgen bereiten. In Gesprächen mit Menschen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dem Leben neue Impulse zu geben. Die Selbsthilfe Thurgau wird professionell geführt und engagiert sich in der Vermittlung gerade auch in schwierigen Zeiten. Regina Pauli hat neu die Stellenleitung beim Selbsthilfezentrum Thurgau übernommen. Die Erwachsenenbildnerin FA, Theologin und HEB-Coach spricht im Interview über die Förderung von Selbsthilfe.

Regina Pauli, Sie sind seit März die neue Stellenleiterin von Selbsthilfe Thurgau. Haben Sie sich gut eingelebt?

Ja, denn mein Einstieg bei der Selbsthilfe wurde von meiner Vorgängerin Ingeborg Baumgartner sehr gut vorbereitet, was enorm half in der ersten Zeit einen guten Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten zu bekommen. Durch die gute Organisation im Büro und die guten Dokumentationen übernahm ich rasch verschiedenste Aufgaben. Dies war auch nötig, da die Einführung nur noch virtuell sein konnte. Neue Herausforderungen finde ich immer spannend und so bin ich einfach eingestiegen, da wo Arbeit anfiel. Das ist gut so! Ich bin froh, jeweils meine Arbeitstage direkt im Büro sein zu können.

Welche neuen Aufgaben kommen auf Sie zu?

Das Vorstellen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in verschiedenen Institutionen und Kliniken läuft nun doch definitiv im

Juni an. Es freut mich, wenn direkte Kontakte möglich sind. Ich bin überrascht, dass bereits auch Gruppengründungen stattfinden, die ich zwei bis drei Mal an ihren ersten Treffen begleiten kann. Da sind beispielsweise Interessierte für Themen wie: Trennung/Scheidung, Leben mit Endometriose oder Teenie-Mütter. Daneben sind auch telefonische, sowie Anfragen per Mail recht häufig.

Welche Ziele werden Sie in diesem Jahr umsetzen?

Ein Ziel für das Jahr ist natürlich generell die Förderung von Selbsthilfe. Das heisst, dass wir die Möglichkeit dieses Austausch und die Wirksamkeit solcher ziel-fokussierten Themengruppen weiter bekanntmachen möchten. Dazu ermöglichen wir vielen den Zugang zu einer Gruppe und vermitteln.

Projekte sind noch offen. Wir werden mit dem Vorstand und teilweise mit der Selbsthilfe Schweiz abklären, ob und welche Gruppen in diesem Jahr zum Zug kom-

men. Da steht zum Beispiel Selbsthilfe und Migration oder Junge Selbsthilfe auf dem Programm.

Es gibt eine ganze Reihe von wertvollen Angeboten der Selbsthilfegruppen, die gut genutzt werden. Wie haben Sie sich mit Ihrem Team während der Corona-Krise organisiert?

Unser Team besteht aus zwei Personen. Wir haben zwar keine grossen Büros, aber dennoch genügend Platz, so dass wir die meiste Zeit real anwesend sein konnten. Die Anfragen während der Telefonzeiten waren gewährleistet, ebenso, wenn Kontaktpersonen der Gruppen an uns gelangten. Viele Personen schätzen auch die Informationen per Mail erhalten zu können.

Die Gruppen laufen autonom. Daher wissen wir nicht, ob sie sich in der Krisenzeit auf virtueller Ebene getroffen haben. Einzelne haben uns berichtet, dass dies funktioniert. Wieder andere haben sich telefonisch oder per WhatsApp ausgetauscht. Wir hören aber von einigen, dass sie froh sind, sich wieder wirklich begegnen zu können.

Selbsthilfe Schweiz führte einige Gruppen auf virtuellen Kontaktplattformen ein, so dass Gespräche möglich waren.

Hat die Nachfrage nach neuen Selbsthilfegruppen zugenommen? Wurde eine neue Gruppe gegründet?

Es scheint mir, dass Menschen vielleicht gerade in dieser Zeit sensibilisierter sind. Themen, die Menschen bereits beschäftigten, treten so vermehrt in den Vordergrund. Jedoch steigen die Nachfragen nach neuen Gruppen zu neuen Themen nicht an. Konkret kommen mir zwei Personen in den Sinn, die sich direkt wegen den Auswirkungen von Corona gemeldet haben. Jemand, der sofort Unterstützung brauchte in rechtlicher und finanzieller Hinsicht. Da besteht eine Vermittlung zur Gemeinde. Es bestand aber kein Bedarf an einer Neugründung. Jemand rief an, der nach einer Operation einen Austausch wünschte und durch Personen einer Grup-



Regina Pauli

pe telefonisch Ansprechpartner hatte. Neue Gruppengründungen sind da, aber nicht explizit wegen der Krise. Ich merke, dass die Leute mehr Zeit haben, deshalb findet man rascher einen Termin für einen Treffpunkt!

Welche Wünsche haben Sie?

Eine schöne Vorstellung wäre, wenn alle Bewohnerinnen und Bewohner von Weinfelden und dem ganzen Kanton Thurgau wissen, dass es gemeinschaftliche Selbsthilfe zu fast jedem Thema gibt, sei dies psychisch oder somatisch!

Ein weiterer Wunsch ist bestimmt, die verstärkte finanzielle Unterstützung durch Gemeinde und Kanton oder dem Gesundheitswesen zu erlangen.

Weinfelderinnen und Weinfelder wünsche ich das Beibehalten des füreinander Sorgens und Achtgebens.

Manuela Olgiati



Netzwerk Selbsthilfe

Selbsthilfe Thurgau informiert an regelmässigen Anlässen Betroffene, Angehörige und Fachpersonen über die rund 80 Angebote der Selbsthilfegruppen. Regina Pauli steht der Organisation als Stellenleiterin vor und pflegt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Beratungsstellen im Thurgau, in Bildungszentren und Institutionen im Gesundheitswesen. Pauli engagiert sich für die Gründung von neuen Selbsthilfeangeboten.

www.selbsthilfe-tg.ch

DIE KLEINEN GANZ GROSS



Die Küchenminis von WMF
Design in Harmonie mit Funktionalität

Wir freuen uns Sie wieder in unserem Laden zu begrüssen.



Iseli + Albrecht AG

Weinfelden

Frauenfelderstr. 2 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 622 85 88 | www.iseli-albrecht.ch



Kleinanzeigen

zu verkaufen

Handtaschen, Arztkoffer, hochwertige Masken. In sehr guter Qualität, wenig benutzt. Interessenten an: ingrid.wanok@bluewin.ch

Div. Puzzle Fr. 7.-, Holukohlekugelgrill Fr. 20.-, div. Perlen und Zubehör
Tel. 071 650 03 41

Diverses

Steuererklärung - diskret - günstig - Te3l. 079 697 33 75 - kueugster@bluewin.ch - Hol- & Bringservice inkl.

zu kaufen gesucht

Schützenmedaillen, Abzeichen, Zill, Altgold und Silber Schützenschlüsse kauft
Tel. 071 951 40 32

Bekanntschaffen

Wo ist der neuevolle, charmante Mann, der mit einer junggebliebenen Singlelady 64ig das Leben geniessen möchte?
Tel. 079 541 07 56

Jetzt auch online!
waz-online.ch

Administrative Hilfe

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sie möchten Unterstützung in der Bewältigung Ihrer administrativen Arbeiten? Unsere Fachpersonen im Treuhand- und Steuerklärungsdienst helfen Ihnen dabei und erleichtern Ihnen gerne den Alltag.

Unsere Dienstleistungen:

- Hilfestellung bei der privaten Administration und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Erstellung und Bewirtschaftung einer geordneten, systematischen Dokumenten- und Belegablage
- Abklärungen mit Amtsstellen, Versicherungen, Banken usw.
- Führung einer einfachen Buchhaltung
- Erstellen der jährlichen Steuererklärung
- Weitere Dienstleistungen nach Bedarf

Kontakt:

Pro Senectute Thurgau
Esther Heidegger, 071 626 10 86
esther.heidegger@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch



Beschriftungen bringen Sie weiter

- PW, Anhänger, Lieferwagen
- Schaufenster, Schilder
- Blachen, Banner

COLORSIGN

Beschriftung | Grafik | Pixelwork

Niederhof 13 | 9503 Stehrenberg
071 655 12 12 | www.colorsign.ch

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis																				
CHF 5.-																				

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich, bitte CHF 5.- in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> zu verkaufen | <input type="checkbox"/> zu verschenken |
| <input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht | <input type="checkbox"/> zu mieten gesucht |
| <input type="checkbox"/> Stellensuche | <input type="checkbox"/> Diverses |
| <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Hausrat/Möbel |
| <input type="checkbox"/> Bekanntschaften | <input type="checkbox"/> Fahrzeuge/Zubehör |
- = CHF 5.-

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Bitte einsenden an:
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

Aus der Stadt Weinfelden


**Stadt
WEINFELDEN**

Auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung publizieren wir die aktuellen, uns zugänglichen Gemeindemitteilungen auf dieser Seite. Ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Aktuell

Regionalbibliothek und Bücherschrank öffnen wieder

Bücherschrank ab 11. Regionalbibliothek (RB) ab 26. Mai 2020 wieder offen

Der Bücherschrank beim Marktplatz ist ab dem 11. Mai 2020 wieder offen.

Auch die Bibliotheken dürfen bald wieder öffnen. Seit dieser Woche sind die Bedingungen für eine Wiedereröffnung zwischen dem BAG und bibliosuisse, dem Dachverband für Bibliotheken, bekannt geworden. In Zukunft werden strenge Regeln gelten um die Gesundheit von Kunden und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Es müssen Sortiments- und Einrichtungsanpassungen vorge-

nommen werden. Diese werden von der RB Weinfelden nachhaltig umgesetzt, da davon ausgegangen wird, dass diese strengen Regeln länger Bestand haben werden oder später wieder aufgegriffen werden müssen. Mit viel Elan wird die Wiedereröffnung vorbereitet. Das Team der RB freut sich schon jetzt, dass die Regionalbibliothek ab

Dienstag, 26. Mai 2020

wieder zu den bekannten Zeiten für Sie geöffnet werden darf.

Lieferdienst : Bis zur Öffnung der Regionalbibliothek bleibt der Lieferdienst wie gehabt bestehen.

Ab 11. Mai sind in der Buchhandlung Klappentext keine Rückgaben mehr möglich. An Katharina Alder und ihr Team geht ein sehr herzliches Dankeschön für Ihre Bereitschaft und Hilfe, dass dieser tolle Service angeboten werden konnte.

Lieferdienst nach dem 26. Mai 2020 :

Auch nach der Wiederöffnung wird für Leser und Leserinnen aus der Risiko-

Leserbrief

Seit über 20 Jahren sammeln der Schlittschuh-Club und der Turnverein Weinfelden alternierend alle zwei Monate das Altpapier in Weinfelden. Das gibt für die beiden Vereine einen schönen „Batzen“ in ihre Kassen.

Seit einiger Zeit können die Einwohner das Altpapier im Werkhof der KVA entsorgen. Nun hat auch die Model AG einen Container aufgestellt, wo das Altpapier direkt entsorgt werden kann. Dadurch fehlen den beiden Vereinen je rund 10'000 Franken.

Ich finde das sehr schade, dass damit den

Vereinen ein schöner Verdienst entzogen wird und appelliere an die Bevölkerung, das Altpapier aufzubewahren und alle zwei Monate am ersten Samstag für die Sammlung durch die Vereine bereitzustellen. Die letzte Altpapiersammlung konnte wegen dem Corona-Virus am 2. Mai nicht stattfinden, findet nun aber am Samstag, 4. Juli statt.

Eine andere Variante wäre, dass die KVA und die Model AG die beiden Vereine für ihren Ausfall entschädigt.

Ernst Schönholzer

gruppe (erkrankte Menschen und Bibliothekskunden ü65) die Möglichkeit angeboten, Bücher geliefert zu bekommen. Hierzu erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt genauere Informationen.

Vor der Wiedereröffnung werden Sie von der RB über den aktuellen Stand und die neuen wichtigen Verhaltensregeln in der Bibliothek informiert.

Entsorgungshof für den Langsamverkehr auch wieder offen

Entsorgungshof für den Langsamverkehr auch wieder offen

Der Entsorgungshof für den Langsamverkehr ist ab dem 18. Mai 2020 auch wieder normal geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr.



WÄRE DIESES BILD IN EINEM TV-SPOT, HÄTTEN SIE ES WAHRSCHEINLICH NICHT GESEHEN. SIE HABEN MIT VIELEN WEINFELDERN ETWAS GEMEINSAM: SIE HABEN DIESEN SATZ GELESEN.

Der Weinfelder Anzeiger. Jeden effizient erreichen.

Leben ist Veränderung – Teil 3

Der Trauben wird saniert

Das Gasthaus zum Trauben ist wohl das historisch bedeutendste und als Denkmal anerkannteste Gebäude Weinfeldens. Es hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich und erlebt auch in diesen Wochen und Monaten wieder grosse Veränderungen. Seit Mitte Februar 2020 ist es geschlossen, und die Bürgergemeinde Weinfelden realisiert mit grossem ideellem und finanziellem Einsatz eine umfassende Sanierung. Die Wiedereröffnung ist wohl auf den Mai 2021 geplant.



Neubauprojekt von 1955

Auch wenn über der Saaltreppe in goldener Schrift steht, dass der «Trauben» im 16. Jahrhundert erbaut worden sei, stimmt das trotzdem nicht. Das historische Gasthaus (noch ohne den Saalanbau) stammt aus dem Jahr 1649 – und das ist 17. Jahrhundert! Schon früher, bezeugt bereits 1380, gab es aber ungefähr an diesem Platz eine «Täffer», die auch als «Kleines Zehnthaus» aufgeführt wurde. Das erste Weinfelder Bevölkerungsverzeichnis nennt einen Hans Suter als Wirt auf dem «Zächendhus». Diesem Suter und seinem «wüesten alten Wyb», das immer betrunken sei, begegnen wir dann auch noch längere Zeit im Neubau.

Das Gasthaus am Rathausplatz entwickelte sich zu einem bedeutenden Zentrum unseres Kantons. Hierhin zügelte aus dem Rathaus ab 1649 der Gerichtsherrentag. Von

hier ging einst in kantonalen Fragen der Widerstand gegen etwaige Willkürherrschaft des Landvogtes aus, und hier empfing der Zürcher Obervogt seine hohen Gäste. Auf der Traubentreppe leitete Paul Reinhart die grosse Befreiungsversammlung vom 1. Februar 1798. Am 22. Oktober 1830 verlangte Thomas Bornhauser von hier aus vor Tausenden eine neue liberale Verfassung.

Auch nach diesen wichtigen politischen Ereignissen blieb der «Trauben» immer für die Bevölkerung ein zentraler Begegnungsort. Mit dem Saalanbau von 1898 erhielt er auch einen grösseren Raum für Veranstaltungen. Trotzdem wurde das Wirten im 20. Jahrhundert in diesem älter werdenden riesigen Haus immer schwieriger. Allein acht verschiedene Wirte betrieben den Trauben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Letzter Privatbesit-



Die Sanierung 2020/21

zer war der Wirt Derungs. Er erkannte, dass es betrieblich so nicht weitergehen konnte. Küche und sanitäre Anlagen, ja eigentlich das ganze Haus waren in einem desolaten Zustand. Die Weinfelder verweigerten ihm auch jede Unterstützung. Sie lehnten mehrmals Sanierungsbeiträge oder das Ausbrechen einer Fussgängerpassage auf der Nordseite ab. So kam es, wie es kommen musste. Das Haus wurde von der Lebensmittelpolizei geschlossen und auf Abbruch an eine Zürcher Immobiliengesellschaft verkauft. Geplant wurden 1955 ein Hotelneubau und ein Warenhaus von Jelmoli.

Schliesslich rettete im allerletzten Moment im Dezember 1959 eine neu gegründete Stiftung den Trau-

ben, kaufte und renovierte ihn. 1962 wurde er wiedereröffnet – und seither sind die Weinfelder stolz auf ihn.

Wiederum sind nun fast sechzig Jahre vergangen. 1983 hat die Bürgergemeinde das Gasthaus von der Stiftung übernommen und es auch permanent gut unterhalten. Trotzdem musste sie sich 2019 entschliessen, dem Trauben 2020 und 2021 eine umfassende Renovation und Sanierung zu gönnen. Wir können nun mit staunendem Blick die gewaltigen Anstrengungen verfolgen und uns dankbar darauf freuen, dass wir nach der Wiedereröffnung einen neuen, zentralen Treffpunkt am Rathausplatz erhalten.

Martin Sax

Zeitzeugen sammeln

Besitzen Sie Aufnahmen aus dem Weinfelder Ortsbild der letzten Jahrzehnte? Wir dokumentieren die Veränderungen und freuen uns, wenn Sie uns dabei helfen.

Alle Infos dazu finden Sie hier: www.rundgangweinfeldens.ch.

Geschichte bildet Meinung

Meine Beiträge in dieser Reihe präsentieren nicht nur Fakten, sondern auch Meinung. Ich weiss, dass sich unsere Stadt zu allen Zeiten verändert hat, und ich bin überzeugt, dass sie das auch in Zukunft tun muss und wird. Immer drückten Neubauten den Willen aus, etwas Positives zur Entwicklung beizutragen. Wer möchte, dass unser Zentrum lebt, darf es nicht zum Museum werden lassen!

Martin Sax

Unsere Kirchen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

Gemäss Bundesrat und Bundesamt für Gesundheit ist davon auszugehen, dass nach dem 8. Juni 2020 ordentliche Gottesdienste unter Einhaltung eines Schutzkonzepts wieder stattfinden können. Bei allen übrigen Veranstaltungen muss von Fall zu Fall entschieden werden (z.B. Heimgottesdienste). Der Mittagstisch im Mai und Juni findet nicht statt. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

31.05.20	10.00	Online Pfingstgottesdienst, Pfr. R. Häberlin
07.06.20	10.00	Online Familiengottesdienst, Pfrn. E. Baumgartner
14.06.20	10.00	Gottesdienst, Pfr. D. Bühler
21.06.20	10.00	Gottesdienst, Pfr. D. Bühler

Sent Lager Blaues Kreuz

In dieser schwierigen Zeit suchen wir stark nach Gemeinschaft. In unserem Sent Lager, dass dem Virus trotz wird diese Gemeinschaft Realität.

Du hast in unserem Lager viel Zeit, die du mit deinen Freunden verbringen kannst. Zusätzlich ermöglicht dir das Lager, viele neue Freundschaften zu schliessen, die über das Lager hinaus halten.

Zum Lagerprogramm gehören Sport, Krea-

tivworkshops, Badi Besuche, Geländespiele und Wanderungen. Singen und biblische Geschichten bilden zusammen das Abendprogramm. Ein Kiosk um Süßigkeiten zu kaufen ist auch mit von der Partie. Zu guter Letzt findet immer ein spezieller Abschlussabend statt.

Das Leitungsteam freut sich, dir ein perfektes Lager zu ermöglichen und hofft, dass du mit dabei bist.

Katholische Kirchgemeinde Weinfelden

Wir freuen uns, dass ab 8. Juni wieder gemeinsam Gottesdienst gefeiert werden kann. Unser Schutzkonzept finden Sie auf unserer Website: www.weinfelden.kath-tg.ch. Sollten sich Änderungen ergeben, werden wir dies in der Zeitung publizieren.

Die Kirche ist täglich von 08.00-20.00 Uhr geöffnet.

Die Seelsorgenden haben für Ihre Anliegen ein offenes Ohr, telefonisch oder im persönlichen Gespräch.

Öffnungszeiten Pfarramtssekretariat: 09.30-11.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

11.06.20	8.30	Fronleichnam: Eucharistiefeier	kath. Kirche Weinfelden
13.06.20	18.30	Eucharistiefeier	Märstetten
13.06.20	18.30	Eucharistiefeier in italienischer Sprache	kath. Kirche Weinfelden
14.06.20	10.00	Eucharistiefeier	kath. Kirche Weinfelden
	19.00	Pastoralraum: Eucharistiefeier	kath. Kirche Weinfelden
18.06.20	16.00	Gottesdienst	Altersheim Bannau
19.06.20	10.00	Gottesdienst	Tertianum Zedernpark
20.06.20	10.00	Gottesdienst	AZ Weinfelden
21.06.20	10.00	Patrozinium: Eucharistiefeier	kath. Kirche Weinfelden
	19.00	Pastoralraum: Eucharistiefeier	kath. Kirche Weinfelden
	19.00	ökum. Taizé-Abend	Kaplanei

ab 8. Juni 2020 wieder:

Gottesdienste unter der Woche: DI 8 Uhr, DO 8.30 Uhr, 1. und 3. FR 8.30 Uhr

Rosenkranzgebet: DI 14.30 Uhr und SO 17.00 Uhr, sowie am Herz-Jesu-Freitag im Anschluss an die Messe

Unsere Küche verwöhnt dich gerne mit leckerem Essen. Interesse?

Das Lager findet vom 06.07.2020-17.07.2020 statt.

Melde dich an unter www.blaueskreuz-tgsh.ch oder unter 071 622 40 46. Wir freuen uns auf dich!



MEN'S SOLUTION



GENUSS DES SÜDENS

MODE UND KULINARIK HABEN SICH VEREINT!

Essen und Trinken und dabei die neusten Kollektionen für den Mann anprobieren.

Das gibt es nur bei uns an der Schulstrasse 1 in Weinfelden -

Selection1847 und DolceVita1847

Bei uns dürfen Sie sich wohlfühlen, entschleunigen und einfach nichts tun, eben, wie im Süden und dabei sich kulinarisch verwöhnen lassen. Wir haben für Sie diverse südländische Spezialitäten und Weine im Angebot, alles auch zum mitnachhause nehmen.

Wir sind für Sie da:

Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Sonntag 11.00 Uhr – 17.00 Uhr (Oktober – März)

Mehr Informationen auch unter www.selection1847.ch oder dolcevita1847.ch

WIR FREUEN UNS AUF SIE.
ROGER SIMMEN UND DAS GANZE TEAM

Von Liebe und Erinnerung

Dieses Jahr wäre Christina Schaufelbergers Mann hundert Jahre alt geworden. Sie will verhindern, dass der Thurgauer Künstler KIS in Vergessenheit gerät. Deshalb organisiert sie Privatführungen bei sich zuhause.

Eigentlich wollte Christina Schaufelberger ein Fest machen. Mit Familie, Freunden und Kunstinteressierten. Aber es kam alles anders. Corona machte auch ihr einen Strich durch die Rechnung. Da hat sie sich etwas anderes einfallen lassen.

In Weinfelden, im Haus in dem sie lebt, ist im Keller eine Galerie mit Arbeiten von Karl Jakob Schaufelberger, genannt KIS. Dort möchte sie Menschen empfangen, die sich für die Kunst ihres Mannes interessieren, ihnen in kleinen Gruppen die Werke zeigen.

«Die Leute sollen ihn nicht vergessen. Er hat so vieles seinen Bildern ausgedrückt und sich für die Region eingesetzt». In Erlen betrieb KIS er eine Galerie, kuratierte unzählige Ausstellungen und holte Werke von Kunstgrößen wie Marc Chagall in den

Thurgau. «KIS sagte immer, die Leute haben keine Zeit in die Stadt zu fahren. Die Kunst muss aufs Land kommen», sagt Christina Schaufelberger.

KIS wird am 17. Mai 1920 geboren. Er führt ein unkonventionelles Leben, ist das, was man als Multitalent bezeichnet. Er Wächst auf in Riedt bei Erlen, seine Eltern haben dort das Gasthaus Löwen mit zugehöriger Bäckerei. KIS geht beim Vater in die Lehre, übernimmt später das Geschäft. Er ist ein innovativer Unternehmer, handelt mit Gütern und baut ein eigenes Kurswesen zur Lebensmittelverarbeitung auf.

Der Erfolg hat seinen Preis. KIS wird schwer krank, heute würde vermutlich ein Burn Out diagnostiziert. Durch psychologische Therapien erlangt er wieder Gesundheit. Er beschliesst,



sein Leben fortan einzig und allein der bildenden Kunst zu widmen. Ab 1982 betreibt er die Euro Galerie in Erlen, stellt selbst aus im In- und Ausland, publiziert Bücher und Essays. 2007 verstirbt er im Alter von 87 Jahren.

Heute betreut Christina Schaufelberger unermüdlich den Nachlass ihres Mannes, hat auch nach seinem Tod Ausstellungen organisiert. Den hundertsten Geburtstag von KIS zu feiern und sein Werk anderen Menschen zu

zeigen sei eine Möglichkeit, dieses Vergessen zu verhindern. «Er hat so viel Liebe in seine Arbeit gesteckt. Ich möchte das würdigen, und ihm eine Freude machen und zeigen, dass er noch genauso geschätzt wird, wie damals, als er noch auf der Erde war.»

Interessierte können sich bei Christina Schaufelberger per Telefon melden, sie bietet kostenlose Privatführungen durch die Retrospektive an. 071 648 13 13.



Sekundenschnell kontaktlos bezahlen!

«Bezahlen Sie mit Ihrer Debit-, Kredit- und PrePaid-Karte einfach, sicher und schnell. Aktuell bei Beträgen bis CHF 80.00 sogar ohne PIN-Eingabe.»

Jasmin Steiner - Leiterin Kundenberatung

Raiffeisenbank Mittelthurgau

Telefon 071 626 99 00, mittelthurgau@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/mittelthurgau

RAIFFEISEN

Unsere wilden Nachbarn

Mitten unter uns, verborgen und gut versteckt, leben auch in Weinfeldern viele verschiedene wilde Tiere. So zum Beispiel Rotfüchse, Dachse, Steinmarder, Eichhörnchen, Igel, Fledermäuse, Wildtauben und andere seltene Vögel. Viele dieser Tiere sind nachtaktiv. Man bekommt sie deshalb nur selten zu Gesicht.

Stadtfüchse haben sich erfolgreich an den urbanen Lebensraum angepasst. Sie finden hier alles, was sie zum Leben brauchen. Es hat genügend Futter in Form von essbaren Abfällen zum Beispiel auf Komposthaufen, Fallobst und Kleintieren. Sie bedienen sich zudem an Katzen- und Hundefutter.

Da die Abfallsäcke zum Teil bereits am Abend vor der Müllabfuhr an den Strassenrand gestellt werden, kam es in der Vergangenheit zu aufgerissenen Säcken und Müll, der von Füchsen überall verteilt wurde. Durch den Bau der Unterflurcontainer in Weinfeldern sind solche Situationen seltener geworden. Die Tiere sind nun gezwungen, vermehrt natürliche Nahrung zu suchen. Füchse sollten nicht gefüttert werden, da sie dadurch ihre natürliche Scheu verlieren und sogar aufdringlich werden können. Das Zusammenleben mit halbzahmen Füchsen

kann zu Problemen führen. Ausserdem steigt die Gefahr sich mit einer Krankheit anzustecken.

In unseren Siedlungsgebieten gibt es Plätze für die Aufzucht der Jungen sowie Schlaf- und Ruheplätze. In Weinfeldern verschwinden immer wieder verschiedene Gegenstände, meistens Schuhe, die von Füchsen für die Jungtiere zum Spielen mitgenommen werden. Die Aufbewahrung in einer Kiste kann verhindern, dass Schuhe und andere Gegenstände gestohlen werden.

Zu unseren vierbeinigen Nachbarn gehören auch Igel. Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv. Sie fressen gern auf offenen Wiesen- und Rasenflächen, zum Beispiel rund um gut zugängliche Wohnsiedlungen. Igel rollen sich bei nahender Gefahr zusammen, so dass sich die Stacheln nach aussen



drehen und Angreifer abschrecken sollen. Dieses Prinzip funktioniert bei einem nahenden Mähroboter leider nicht. Rasenroboter, die in der Dämmerung oder nachts arbeiten sind eine sehr grosse Gefahr für Igel. Sie können vom Gerät überfahren und schwer verletzt oder getötet werden. Neben Füchsen und Igel findet man in Weinfeldern auch Spuren von Mardern, Dachsen, Eichhörnchen, Fledermäusen, Wildtauben und anderen Vögeln. Mit etwas Glück und Geduld, kann man diese auch beobachten.

Wenn man ein wenig Toleranz aufbringt und einige Verhaltensregeln berücksichtigt, kann diese Nachbarschaft Vorteile für beide Seiten mit sich bringen. Für die Tiere dient die Stadt als Ersatz für ihren natürlichen Lebensraum, der vom Menschen zerstört und vereinnahmt wird. Im Gegenzug erhalten wir die Möglichkeit, mit Wildtieren den Lebensraum zu teilen und uns an einem Stück wunderschöner, ungezähmter Wildnis direkt vor unserer Haustür zu erfreuen.

Tamara Strassmann

Thai Chili Weinfeldern Neueröffnungs- & Probier-Wochenende

30. und 31. Mai 2020 jeweils vom 11.30 - 22.00 Uhr

Nach dem Umbau der Küche, und der Neugestaltung des Restaurants feiern wir am 30. und 31. Mai 2020 mit Ihnen das Neueröffnungs- und Probier-Wochenende.

Wir präsentieren unser Buffet mit sieben verschiedenen Thailändischen Gerichten* und Desserts, für den Konsum im Restaurant/Gartenwirtschaft oder Take Away.

Zum Pauschalpreis von CHF 15.- pro Person erhalten Sie zudem einen 6er Karton frische BioEier* aus unserer hofeigenen Bio-Hühnerhaltung.

Wir freuen uns auf Sie
Sivilai Olbrecht und das Team Thai Chili Weinfeldern

Thai Chili GmbH | Bahnhofstrasse 9 | Weinfeldern | Telefon 071 571 19 28

Buffet
7 Thai-Gerichte
Desserts
6 Bio-Eier
CHF 15.- / Person



*Schweizer Pouletfleisch | Schweizer Schweinefleisch | Schweizer Rindfleisch | Eier: Bio Hühnerhaltung, Siegershausen - www.olis-biohuehnerfarm



Umzug und Wohnen in unserer Region

SO SCHNELL WIE DU

Unser Giganetz – schnell, verlässlich, überall.

GIGA INTERNET
Jetzt auch in Weinfelden

Neu inkl. **UPC TV**

Internet ab **49.-** /Mt.*
für 24 Monate

giganetz

TBW
Technische Betriebe
Weinfelden AG

upc

upc.ch | 0800 66 0800 | upc shops

*Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktivierungsgebühr: CHF 99.-. Aktionspreis (Happy Home 100 für CHF 49.-/Mt.) gilt für die ersten 24 Monate und nur für Neukunden, danach gilt folgender Preis: Happy Home 100, CHF 79.-/Mt. Der Happy-Home-Abopreis enthält ein programmspezifisches Entgelt für MySports One im Wert von CHF 5.-. Preisänderungen vorbehalten. Gültig bis 12.07.2020.



RAZ – EINFACH, BEQUEM UND SCHNELL ENTSORGEN

Vor den Einwurf fahren, einwerfen, **RAZFATZ** fertig.

Unsere Regionalen Annahmезentren (RAZ) finden Sie in Weinfelden, Kreuzlingen, Frauenfeld und Hefenhofen

Öffnungszeiten und Infos unter: www.kvatg.ch

Blitz Reinigungen
gründlich•zuverlässig•schnell

Maienrainstrasse 6
8570 Weinfelden
071 642 17 47
076 413 17 47
info@blitzreinigungen.ch
www.blitzreinigungen.ch

WIR SIND SPEZIALISIERT IN:

- Gebäude- und Unterhaltsreinigungen
- Hauswartung
- Abo-Reinigungen
- Frühjahrsreinigung
- Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie und Anwesenheit bei der Abgabe
- Büroreinigung
- Entsorgung / Entrümpelung

10% GUTSCHEIN
AUF EINE UMZUGSREINIGUNG ODER FRÜHLINGSPUTZ

EINLÖSBAR BIS ENDE OKTOBER 2020

BITTE NEHMEN SIE MIT UNS KONTAKT AUF, DAMIT WIR IHNEN EINE INDIVIDUELLE OFFERTE ERSTELLEN KÖNNEN.

«Die Gäste sollen etwas davon haben»



Heidi und Walter Wirz sind seit 40 Jahren die Gastgeber im Speiserestaurant Ochsen in Bänikon. Gemeinsam mit Sohn Manuel führen sie das Restaurant in vierter, respektive fünfter Generation. Am 23. Mai feiern sie Jubiläum.

In Bänikon, auf der Strecke zwischen Affeltrangen und Amlikon-Bissegg, steht seit über 125 Jahren das Speiserestaurant Ochsen. Geführt wird es vom Ehepaar Heidi und Walter Wirz bereits in vierter Generation. Seit 6 Jahren führt 25-jähriger Manuel Wirz zudem in der fünften Generation den Service. Er hat vor über einem Jahr den Restaurantbetrieb übernommen und im gleichen Rahmen weitergeführt. Mit der Leidenschaft für die Gastronomie von den Eltern geerbt, freut sich Manuel Wirz auf eine spannende Zukunft.

Keine Selbstverständlichkeit

Bevor bei Heidi und Walter Wirz aber ans Aufhören gedacht wird, steht am kommenden Wochenende ein besonderes Jubiläum ins Haus. «Am 23. Mai führen wir das Restaurant seit genau 40 Jahren», sagt Walter Wirz. Diese lange Zeit als Ehepaar einen Gastrobetrieb zu führen, sei keine Selbstverständlichkeit. «Darauf dürfen wir stolz sein», so der 63-Jährige.

Eigentlich hätte man das Jubiläum mit etwas Speziellem feiern wollen. Während beim 25-Jahr-Jubiläum noch Freddy Nock auf einem Hochseil über das Restaurant spazierte, wollte man heuer von Freitagnacht bis Samstagabend, 24 Stunden am Stück, das Restaurant geöffnet haben. «Wir

hatten bereits alles geplant mit Essen und verschiedenster Live-Musik», erzählt Walter Wirz. Daraus wird nun wegen der Verbote in der Corona-Krise nichts. «Es ist sehr schade. Wir wollten unseren Gästen etwas Spezielles bieten», sagt er weiter.

Tradition fortführen

Auch wenn der 24-Stunden-Event ins Wasser falle, so wolle man an der Tradition eines Jubiläumsprogramms festhalten. «Wir haben bereits zum 5-Jährigen Jubiläum damit angefangen, drei günstige und gute Menüs anzubieten und das seither alle fünf Jahre wiederholt», erklärt Walter Wirz. Diese Menüs hätten sich über die Jahre auch nicht verändert. Das Credo der Familie Wirz: «Die Gäste sollen etwas davon haben».

Die Menüs werden drei Mal während jeweils zwei Wochen angeboten. Vom 3. bis 14. Juni, vom 1. bis 12. Juli und vom 12. bis 23. August. Grundsätzlich wünscht sich die Familie Wirz, dass man sich vor einem Besuch telefonisch anmeldet und reserviert. «Wir haben zwar dank unserer Grösse genügend Platz, aber wir wollen nicht, dass wir jemanden wegschicken müssen», sagt Manuel Wirz. 21 Tische für je vier Personen stehen im Ochsen bereit. «Dazu können wir im Saal noch acht weitere Tische aufdecken», so Manuel Wirz weiter.

Jubiläumswochen

3. - 14. Juni 2020



Speiserestaurant
OCHSEN
Bänikon

Erst einmal erlebt

Auch im Ochsen war man froh, letzte Woche nach acht Wochen Pause wieder die Türen öffnen zu können. «Für uns ist das viel Wert, weil wir die Vorgaben dank grosszügiger Platzverhältnisse gut umsetzen können», so Walter Wirz. Der Ochsen war übrigens schon einmal für acht Wochen geschlossen. Dies im Jahr 1990, als die Küche, die Toiletten und das Stübli komplett umgebaut wurden. Auch im letzten Jahr wurde noch ein-

mal etwas erneuert. Da erhielt der Ochsen eine Smoker-Lounge, einen Weinklima-Raum sowie noch einmal neue Sanitäranlagen inklusive einer behindertengerechten Toilette.

Der Familie Wirz ist Wichtig, allen Gästen, die sie über die Jahre besucht haben, ganz herzlich zu danken. Selbes gilt für alle Mitarbeiter, welche die Familie auf ihrem Weg begleitet haben.

Die Menüs

Rahmschnitzel mit Nudeln	Fr. 10.80
Schweinssteak mit Pommes-frites und Kräuterbutter	Fr. 13.80
Entrecôte mit Pommes-frites und Kräuterbutter	Fr. 17.80

**Weinfelder
Anzeiger**

Mir sind Wyfelde

Lokale Informationen für unseren Lebensraum.

Wir portraituren auch Ihren Betrieb wirksam in 15'000 Haushaltungen

**FENSTERSERVICE
WERNER LANG**

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

«Schomol überleit?» – Musikalische Gedanken eines Weinfelder Rappers in Corona-Zeiten

Lockdown und Quarantäne: Zeit zum Nachdenken. Im Mai erscheint auf «Youtube» ein «Corona-Rap» aus der Feder eines jungen Weinfelders, der schnell viele Clicks erzielt und in Social Media herumgereicht wird: Janic Müller hinterfragt und will mit seiner christlichen Botschaft Hoffnung spenden.

Das Wort «Quarantäne» bedeutet wortgeschichtlich die Zeit von 40 Tagen. In Mittelalter und früher Neuzeit war dies «erfahrungswissenschaftlich» der Zeitraum der Isolation bei Verdacht von Infektionen, etwa im Fall der Pest. Die Grundlage der damaligen Wissenschaft war wohl auch die Bibel: 40 Tage sind Zeiten des Fastens, der Reinigung und in diesem Zusammenhang der spirituellen Erfahrungen, die man in diesem Zeitraum der Entbehrungen macht. In der Zeit des «Lockdowns» – an etwa seinem 40. Tag wurden die Lockerungen verkündet – wurden immer wieder Vergleiche zur Fastenzeit mit ihrem Verzichtgedanken, Reflexionen über das, was denn wirklich wesentlich ist, in verschiedensten Disziplinen angestellt. Es war die Sternstunde sonst weniger gesehenen Wissenschaften wie der Infektiologie, aber vor allem auch der Geisteswissenschaftler, Historiker, Philosophen, Zukunftsforscher und anderen mehr, bevor die Stimmen der Ökonomen ins Konzert der Experten einstimmten. Der Diskurs, was und ob sich etwas ändern soll, wenn man zur – vorerst «neuen» – Normalität zurückkehren soll, ist noch offen.

Auch ein junger Weinfelder hat die Zeit genutzt und scheint gerade noch rechtzeitig seine ganz persönliche Stimme aus christlicher Sicht eingebracht zu haben: Janic Müller (28) aka Rapper Companian hat einen Song mit seinen Weggefährten kreiert, der es in sich hat. «Schomol überleit?» dröhnt es aus der Quarantäne. In Zoom-Manier – fünf Sänger und Musiker melden sich über ihre Webcams an – hinterfragt er die aktuelle Situation mit einem Rap unter diesem Titel. Der Song verzeichnet seit seiner Veröffentlichung am 2. Mai 2020 auf «Youtube» bereits nach 10 Tagen über 4800 Aufrufe und wird in den Social Media kommentiert und geteilt.

Tiefsinnige Texte, eine Prise Ironie sind das Markenzeichen des Schreiners, der schon länger als Künstler aktiv ist. Und wie man sieht, weiss er auch die Technik zu nutzen: Vielleicht ist dem Betrachter aufgefallen, dass die fünf Jungs in diesem «zusammengezimmerten» Videos fünfmal derselbe Weggefährte, Janic selbst sind?

«Ich habe versucht, Erlebnisse und Beobachtungen während diesen aussergewöhnlichen Zeiten in ein paar Zeilen zusammenzufassen. Es



Janic Müller aka Rapper «Companion». Weitere Infos über den Weinfelder Künstler auf: www.companion.ch.

war mir zudem ein Anliegen, unseren Bundesrat in dieser grossen Herausforderung zu würdigen und Menschen, welche direkt betroffen sind, zu ermutigen und aufzumuntern», so Müller. Und weiter sagt er: «Das Leben nach dem Tod sehe ich als eine allgegenwärtige Hoffnung, zugänglich für jeden, der glaubt. Mögen die Hörer im Kampf gegen den unsichtbaren Feind Erleichterung finden und gleichzeitig gestärkt werden.»

Hier geht's zum Video (mit Lyrics im Infobereich und Link für den freien Download):



Michael Menté

„Gauschi-Fenster – ich weiss warum.“
Tobias Krähenbühl,
Thurgauer eidg. Kranzschwinger

Ein starkes Stück Thurgau

Gauschi Qualitätsfenster seit 1910 - in allen Grössen und Formen in Holz, Holzmetall und Kunststoff

Besuchen Sie unseren Showroom.
Gauschi Fensterbau AG | 8360 Eschlikon
071 973 75 40 | www.fenstergauschi.ch

Krucker Garten

Krucker Garten GmbH
Reuti bei Weinfelden
CH- 9517 Mettlen

Jardin Suisse Thurgau
Unternehmensverband Gärtner Thurgau

T 079 333 25 95
kruckergarten.ch
info@kruckergarten.ch

Schöne Gärten und Landschaften

Asthma und Coronavirus – höheres Risiko für Asthmatiker?

Gut therapierte Asthmatiker sind nicht besonders gefährdet durch das neuartige Coronavirus. Voraussetzung ist allerdings, dass sie ihre Medikamente richtig einnehmen. Immer wieder leiden Betroffene unter Anfällen, die vermeidbar wären. Denn sechs von zehn Asthmatiker nutzen ihr Medikament falsch. Die Lungenliga Thurgau berät Betroffene und bietet vielfältige Informationen zu Asthma.

Atemnot, Reizhusten, ein Engegefühl in der Brust: Jedes 10. Kind und jeder 14. Erwachsene in der Schweiz kennen dies, denn sie leiden an Asthma. Davon hat aber nur ein kleiner Teil schweres Asthma. Die Lungenliga Thurgau empfiehlt: Die Mehrheit der Asthmapatientinnen und -patienten (95% aller Asthmapatienten) sollen die allgemeinen Empfehlungen des BAG einhalten. Sie sind nicht besonders gefährdet in Bezug auf eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2. Vorausgesetzt, sie nehmen ihre Medikamente regelmässig und richtig ein und haben unter Therapie keine asthmatischen Beschwerden mehr. Hingegen Menschen mit schwe-

rem Asthma sollen sich vor einer Ansteckung besonders schützen und die Massnahmen für besonders gefährdete Menschen befolgen. Ein schweres Asthma hat, wem dies vom Arzt so mitgeteilt wurde und wer aktuell entweder eine Immuntherapie oder Kortikosteroide / Immunsuppressiva in Form von Tabletten oder Injektionen benötigt.

Falsche Inhalation begünstigt Asthma-Anfälle

Studien zeigen, dass 6 von 10 Personen ihr Medikament falsch nutzen und unter Anfällen leiden, die vermeidbar wären. Damit ein Asthma-Medikament seine Wirkung entfalten kann, muss es tief in die



Bronchien gelangen und dort für zehn Sekunden bleiben. Ist dies nicht der Fall, wirken die Medikamente nur eingeschränkt oder gar nicht und die Betroffenen müssen trotz regelmässiger Inhalation häufig zum Arzt oder in den Notfall. Um die Zahl der unnötigen Anfälle zu reduzieren, bietet die Lungenliga Thurgau individuelle Asthmaperberatungen für Kinder und Erwachsene an. Daneben sind online unter www.lungenliga-tg.ch/asthma Anwendungsvideos zur korrekten Inhalation und viele weitere Infos verfügbar.

chronische Atemwegserkrankung vermehrt zum Problem werden, denn Pollen können Asthma auslösen. Für Betroffene ist daher zu empfehlen: Eine Sonnenbrille tragen, bei schönem, windigen Wetter nur kurz an die frische Luft gehen, jeweils abends die Haare waschen, da Pollen an den Haaren haften bleiben können und bei Heuschnupfen Antihistaminika einnehmen. Zudem sollten sportliche Aktivitäten besser nach Regen erfolgen, wenn es weniger Allergene in der Luft hat.

MEHR LUFT FÜRS LEBEN

Die Lungenliga Thurgau ist eine moderne Gesundheitsorganisation für die Lunge und die Atemwege. Sie setzt sich dafür ein, dass weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden oder gar vorzeitig daran sterben, und dass Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei leben können. Die Lungenliga Thurgau ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Atembehinderungen und Lungenkrankheiten wie Asthma, Schlafapnoe, chronische Bronchitis und COPD sowie Tuberkulose. Sie setzt sich auch präventiv für gesunde Atemwege und Lungen und bessere Gesundheit ein.

Trotz Asthma den Frühling geniessen

Besonders im Frühling kann die



LUNGENLIGA THURGAU

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO+TELEMATIK**

**Du suchst eine neue
Herausforderung?
QR-Code scannen und bewerben!**



Elektro | Netzbau | Telematik

- das führende Elektroinstallationsgeschäft im Kanton Thurgau
- qualifiziertes und motiviertes Team
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- persönliche Karriereplanung
- Geschäftsfahrzeug inkl. Privatnutzung

Wir machen elektrische Energie nutzbar.

«Jetzt vorwärts schauen!»

WAZ und Fleischmann lancieren «Aktivierungs-Wettbewerb»
Viele kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region Weinfelden leiden unter den Folgen der Coronakrise. Der «Weinfelder Anzeiger» und Fleischmann Immobilien lancieren deshalb eine Aktion, um gemeinsam vorwärts zu schauen.



Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann (mit einer Ausgabe des «Weinfelder Anzeigers» und «WAZ»-Inhaber Roland Friedl (mit dem Ostschweizer Immobilienmagazin) betonen, dass Weinfelder Unternehmen zusammenspannen müssen, damit die regionale Wirtschaft rasch an Fahrt gewinnt, und lancieren deshalb einen regionalen Wettbewerb.

Vom Coiffeursalon und dem Computer-geschäft über das Restaurant bis hin zur Regionalzeitung und der Immobilienfirma: Kaum ein Unternehmen lässt die Corona-Krise kalt. «Doch wir dürfen nicht in der Schockstarre verharren und müssen mit gemeinsamen Kräften aus der Passivität herausfinden», sagt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien: «Jetzt gilt es zusammenzuhalten und vorwärts zu schauen. Wir müssen aus der Krise vor 20 Jahren beim Grounding der Swissair lernen. Wenn alle zu Hause sitzen und kein Geld ausgeben können und wollen, wird sich die Wirtschaft nicht erholen. Investitionen sind aber nötig, um die Arbeitsplätze langfristig zu sichern.»

Zukunft gestalten

«Im Moment ist es so, dass wir die Entwicklung intensiv verfolgen müssen.» Er

wolle die Zukunft proaktiv mitgestalten: «Wenn wir jetzt alle gemeinsam zusammenstehen, können wir die Auswirkungen dämpfen», ist Werner Fleischmann überzeugt. Deshalb hat er zusammen mit seinem Team und Roland Friedl, Redaktions- und Verlagsleiter des «Weinfelder Anzeigers», eine Partnerschaftsaktion entwickelt, die Signalwirkung haben und dem regionalen Gewerbe zugutekommen soll. Friedl erklärt: «In dieser schwierigen Zeit sitzen wir alle im gleichen Boot. Wir verzeichnen einen Einbruch bei den Inseraten, weil die lokalen Firmen in dieser Situation verständlicherweise jeden Werberappen zweimal umdrehen.» Die Lage ist tatsächlich besorgniserregend, war doch gemäss Bundesamt für Statistik fast ein Fünftel aller Arbeitsstätten vom bundesrätlichen Arbeitsverbot betroffen. Werner Fleischmann betont jedoch, dass der Immobilienmarkt im Mittelthurgau



Wettbewerbsfrage: Wo steht diese Liegenschaft in Weinfelden?

Darum dieser Wettbewerb – so funktioniert's: Gefragt ist die Strasse in Weinfelden, wo das abgebildete Haus steht. Es steht symbolisch für Liegenschaften in der Region, die derzeit gerade stark gefragt sind und gute Verkaufschancen haben. Die Gewinner werden in der nächsten «WAZ»-Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Antwort mit Name, Adresse und Telefonnummer auf Postkarte schreiben oder per E-Mail einsenden an (eintreffend bis spätestens 10. Juni 2020):
 Fleischmann Immobilien AG
 Wettbewerb, Rathausstrasse 18
 8570 Weinfelden
 wettbewerb@fleischmann.ch

Attraktive Preise: 1. Preis: Nachtessen für zwei Personen im Restaurant Arthur, Weinfelden, 2. Preis: Fleischmann-Brettspiel «Eile mit Weile», 3. Preis: Süsse Überraschung



immer noch in guter Verfassung sei: «Die schwankende Börsenentwicklung trägt dazu bei, dass Familien eher geneigt sind, in Immobilien zu investieren.» Die Nachfrage nach Wohneigentum sei nach wie vor hoch. Wer sowieso ein Haus oder eine Wohnung verkaufen möchte, müsse also nicht zuwarten.

Zur Normalität zurückkehren

Fleischmann begrüsst die eingeleiteten Lockerungsmassnahmen. Es gehe darum, dass alle gemeinsam der Gefahr einer

anhaltenden Unsicherheit entgegenwirken. Dabei sei es wichtig, das lokale Gewerbe ganz bewusst zu berücksichtigen. Er rechnet zwar auch mit einer wirtschaftlichen Delle, geht aber davon aus, dass der Immobilienmarkt für selbstbewohnte Liegenschaften auf Kurs bleibe. Dies wünsche er sich auch für das lokale Gewerbe und betont: «Mit unserem Partnerwettbewerb tragen wir dazu bei, dass wir alle in der Region gleich mehrfach gewinnen und zur Normalität zurückkehren können.»

FLEISCHMANN
 IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell – folgen Sie uns auf:

Fleischmann Immobilien AG
 Rathausstrasse 18
 8570 Weinfelden
 Telefon 071 626 51 51
 info@fleischmann.ch
 www.fleischmann.ch



Grosses 7½-Zi-Wohnhaus in Mettlen
 Im Ortszentrum, Nähe Bus, Kindergarten. 192 m² NWF, 1994 komplett saniert und um einen Anbau erweitert. Freistehender Schopf, Parkierungsmöglichkeiten für mehrere Fahrzeuge. Land 440 m², Richtpreis Fr. 670'000.-.
Mit pflegeleichtem Garten!



Neue 4½-Zi-Wohnung in Berg
 In ruhigem Wohnquartier, Nähe Bahnhof, Einkauf, Schule. 2018 neu erstellte, moderne Wohnung im Minergie-Standard mit hochwertigem, komfortablem Innenausbau, Tiefgarage und Lift. Fr. 665'000.-.
Als Kapitalanlage geeignet!



Neues 5½-Zi-Architektenhaus
 In Birwinken an sonniger Lage, Nähe Bus. Freistehend, modern mit 135 m² NWF, Gartensitzplätzen, Carport, Aussenparkplatz und einem Wohngefühl von Weite und Grösse. Landanteil 353 m², Preis Fr. 775'000.-.
Mit Sicht auf das Alpenmassiv!

Ein Schritt zurück
in die Zukunft!

Automatik-Uhren
von

Rado
Tissot
Frédérique Constant

mechanisch

ökologisch
(keine Batterie)

reparierbar

Swiss Made

Beratung-Kauf-Service

uhren-schmuck
hurtado
www.hurtado.ch weinfelden

Popcorn-Mais auf dem Arenenberg

Auf einem Spaziergang durch den «Arenenberger Feldkulturengarten» erfährt man Spannendes über den Ackerbau, kann die schöne Aussicht geniessen und im Anschluss das wiedereröffnete Restaurant besuchen.

Arenenberg – Raus aus dem Haus, Abstand halten und in der Region bleiben. So lautet die Devise in diesen Tagen. Als Ausflugsziel bietet sich hier zum Beispiel der Feldkulturengarten auf dem Arenenberg an. Das Beratungsteam «Acker- und Futterbau» hat die Kleinfelder mit den unterschiedlichsten Ackerbaukulturen bepflanzt, um mit den Lernenden direkt neben dem Schulzimmer die verschiedenen Arbeitsschritte in der Praxis anzuschauen. So wächst neben Roggen, Lupinien und Dinkel auch Mais für Popcorn, welcher dann im Gastronomiebetrieb verwendet werden kann.



Blick auf den Feldkulturengarten und den Untersee

Während der Vegetationszeit sind die Kleinfelder anschaulich beschriftet und stehen Besucherinnen und Besuchern zum freien Rundgang zur Verfügung. Im wie-

dergeöffneten Restaurant gibt es zwar noch kein Popcorn aus dem Mais, dafür jede Menge anderer regionale Köstlichkeiten.



Lendenmann
WOHNRAUMGESTALTUNG
Märstetten | lendenmann-raeume.ch

Super Lehrstellen in unserer Region

Schnupperlehren - Vertiefter Einblick in die Berufe

Lehrbetriebe aus allen Branchen und Berufen bieten Schnupperlehren an.

Sie sind eine Gelegenheit, um:

- sich genauer über einen Beruf zu informieren
- im Betrieb den Arbeitsalltag der Berufsleute zu erleben: Büro, Produktionsstätten, Werkzeuge, Materialien, die gebraucht werden, Zeitplan, das Leben in der Unternehmung usw.
- einfachere Arbeiten selber auszuführen
- den Berufsleuten Fragen zu ihrem Beruf zu stellen
- zu überprüfen, ob die gemachten Erfahrungen mit den eigenen Vorstellungen vom Beruf

übereinstimmen

- herauszufinden, ob die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen des Berufs passen
- einen ersten Schritt in Richtung Lehrstelle zu machen

Drei Arten von Schnupperlehren

Schnupperlehre ist nicht gleich Schnupperlehre.

Es gibt drei Arten: den Kurzbesuch, die eigentliche Schnupperlehre und die Schnupperlehre im Bewerbungsverfahren für eine Lehrstelle:

Schnupperbesuch für die Berufswahl

- Besichtigung einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb

- 1 Tag
- Einzelne Arbeiten können ausgeführt werden. Der Schnupperbesuch gewährt einen ersten konkreten Einblick in den Arbeitsalltag eines Betriebs. Es wird nicht die ganze Palette von Aufgaben, die den Beruf ausmachen, sichtbar.

Schnupperlehre für die Berufswahl

- Besichtigung der zentralen Tätigkeiten und Mitarbeit in einem Lehrbetrieb
- 1 – 5 Tage
- Jugendliche arbeiten aktiv mit im Lehrbetrieb. Grössere Betriebe bieten spezielle Schnupperlehrprogramme an.

Die Schnupperlehre ermöglicht damit einen vertieften Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten eines Berufs.

Schnupperlehre für die Lehrstellenbewerbung

- Die Bewerbungs-Schnupperlehre wird im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für eine Lehrstelle eingesetzt.
- Der Lehrbetrieb lädt die Jugendlichen für eine Schnupperlehre ein und prüft, ob sie sich für diesen Beruf und diese Lehrstelle eignen.

Wann und wo schnuppern

Schnuppern darf, wer den 13. Geburtstag hinter sich hat.

Schnupperlehren finden üblicherweise während der Schulferien statt. Ist dies bei einer Firma nicht möglich, sind Schnupperlehren auch während der Schulzeit machbar. In diesem Fall braucht es häufig eine Bewilligung der Schule.

Ein guter Zeitpunkt für Schnupperlehren ist die Zeit zwischen den Sport- und Sommerferien im zweitletzten Schuljahr.

Wo kann ich schnuppern?

- Im BIZ oder auf der Website der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gibt es Listen von Lehrbetrieben, die Schnupperlehren anbieten.
- Allenfalls kennen Bekannte, Verwandte, Klassenkameradinnen und -kameraden mögliche Adressen.
- Vielleicht gibt es im Umkreis interessante Firmen, die direkt angefragt werden können.
- Viele Lehrbetriebe bieten auch Schnupperlehren an. Lehrstellen suchen

Elektroinstallateur/in EFZ

4 Jahre
Start 2020/21

Montage-Elektriker/in EFZ

3 Jahre
Start 2020/21



möschinger
elektro-unternehmen

Möschinger AG

Dunantstrasse 8 · 8570 Weinfelden
071 626 22 55 · www.moeschingerag.ch

Kontakt:

Michael Füger

Info:

Bewerbung per Mail:
michael.fueger@moeschingerag.ch

Metallbauer/in EFZ

Start Sommer 2021
Ausbildungszeit: 4 Jahre



Künzle Metallbau AG
Weststrasse 21 · 8570 Weinfelden
www.kuenzle-metallbau.ch

Kontakt:

Kevin Künzle
071 626 20 70

Info:

Bewerbung an: k.kuenzle@kuenzle-metallbau.ch

1 Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

4 Jahre,
Start Sommer 2020

1 Polymechniker / EFZ

4 Jahre,
Start Sommer 2020



almega

Almega AG

Metalltechnik · Amriswilerstrasse 55
CH-8570 Weinfelden

Kontakt:

Hr. H. Foster
T: 071 622 66 55

Info: Bewerbungen per

E-Mail an:
hugo.foster@almega.ch

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ

Filiale Weinfelden
3 Jahre, Start 2020



LIDL Schweiz

Dunantstrasse 15 · 8570 Weinfelden
071 627 81 28 · www.lidl.ch

Kontakt:

Frau Daniela Fischer
lehre@lidl.ch

Info:

Bitte online bewerben:
www.lidl.ch/lehre



zeigt alle offenen Lehrstellen.

- Im Gesundheits- und Sozialbereich finden sich Lehrbetriebe auf myoda.ch.

Was, wenn das Schnuppern nicht klappt

Um Einblick in einen Beruf zu erhalten, gibt es neben Schnupperbesuch und Schnupperlehre noch andere Möglichkeiten:

Gespräche mit Berufsleuten und Jugendlichen in der Lehre:

Für Mädchen, die einen Beruf ins Auge fassen, in dem noch nicht viele Frauen ausgebildet werden, ist ein Gespräch mit einer Berufsfrau hilfreich. Das Gleiche gilt für Knaben, die sich für einen Beruf interessieren, in dem Männer noch selten anzutreffen sind.

Informationsveranstaltungen, Firmenbesuche, Tage der offenen Tür:

Berufsberatungsstellen, Unternehmen, Schulen und Berufsverbände organisieren verschiedene Veranstaltungen: Informationsveranstaltungen, Vorträge über einen Beruf oder ein Berufsfeld, Betriebsbesichtigungen, Tage der offenen Tür usw. Die kantonalen Berufsberatungsstellen informieren auf ihren Websites über diese Veranstaltungen. Weitere Informationen: Infoveranstaltung suchen.

Filme über die Berufe:

berufsberatung.ch stellt fast 300 Filme über Berufe zur Verfügung.

Berufsbildfaltblätter zu den Berufen:

Die BIZ stellen mit vielen Fotos bebilderte Berufsbildfaltblätter über die Berufe zur Verfügung.

gung. Weitere Informationen: Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung der Schweiz

Ausbildungsmessen

Auf Messen kann ein breites Spektrum von Berufen besichtigt und mit Fachleuten diskutiert werden.

Nationaler Zukunftstag:

Alljährlich besuchen Mädchen und Knaben am Nationalen Zukunftstag den Arbeitsplatz ihrer Mutter oder ihres Vaters und nehmen Einblick in den Arbeitsalltag. Mehr dazu auf der Site www.nationalerzukunftstag.ch

<p>Maurer EFZ 3 Jahre Start 2021</p>	 <p>Schlossaldenstr. 10 · 8570 Weinfelden T 071 626 51 30 · www.wanzenried.ch</p>	<p>Kontakt: Frau M. Saxer info@wanzenried.ch Anfragen zum Schnuppern per Telefon Bewerbungen per E-Mail: - Lebenslauf - Motivationsschreiben - Schulzeugnisse inkl. Sozial- und Lernverhalten - Stellwerk-Test - mögliche Schnuppertermine</p>
---	---	--

<p>Zimmermann/ Zimmerin EFZ 4 Jahre Start Sommer 2021</p>	 <p>Bornhauser AG Holzbau 8570 Weinfelden bornhauser-holzbau.ch</p>	<p>Kontakt für Schnupperlehre oder Lehrstellenbewerbung: Rolf Reubi rolf.reubi@bornhauser-holzbau.ch 071 626 20 94</p>
--	---	---

<p>Storenmonteur EFZ 3 Jahre Start 2020/21</p>	 <p>KRATTIGER GMBH Sonnen- und Wetterschutz 8514 AMLIKON-BISSEGG</p>  <p>krattiger-gmbh.ch</p> <p>Krattiger GmbH Wilerstrasse 9 · 8514 Amlikon-Bissegg www.krattiger-gmbh.ch</p>	<p>Kontakt: Lukas Krattiger 071 651 15 09</p>
---	--	--

„Die Stunde der Insekten schlägt jetzt“



Das Insektensterben geht weiter – weitgehend unbeachtet im Schatten der Pandemienachrichten. Doch Insekten brauchen eine Stimme und die Hilfe jedes Einzelnen. Deshalb startete Insect Respect zum internationalen Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai ein einzigartiges Format. Die monatliche „Stunde der Insekten“ bringt jeden Monat Interessierte, ExpertInnen und Engagierte für die Förderung der Sechsheiner virtuell zusammen.

Ab dem 22. Mai 2020 um 14:00 Uhr startete eine online-Reihe zur Insektenförderung mit insgesamt sieben Terminen in diesem Jahr. Dabei nimmt die

Initiative Insect Respect den internationalen Tag der biologischen Vielfalt zum Anlass, die „Lobby für Insekten“ fortan auch virtuell zusammenzubringen. Die kostenfreien Webinare richten sich an Interessierte aus allen Bereichen wie Forschung, Wirtschaft, Politik, NGO, Bildung und Medien. Sie alle erhalten in der monatlichen „Stunde der Insekten“ die Möglichkeit, von Experten zu lernen (z.B. wie man den eigenen Garten insektenfreundlich gestaltet), sich zu Neuigkeiten aus der Insektenwelt auszutauschen und sich für konkrete Projekte zu vernetzen.

Als Gesprächspartner der Reihe dabei sind u.a. der Soziologe Prof. Dr. Harald Welzer, die Biodiversitäts-Botschafterin und Moderatorin Nina Ruge sowie der

Gartenbau-Experte Helge Jung. „Die Stunde der Insekten schlägt jetzt“, sagt der Initiator Dr. Hans-Dietrich Reckhaus. Der Biozid-Hersteller transformiert sein eigenes Geschäftsmodell vom

Insektentöter zum Insektenretter. Mit „Insect Respect“ rüttelt er am Selbstverständnis der Branche: Das Gütesiegel steht für einen neuen Umgang mit Insekten.

Stunde der Insekten

Webinar-Reihe

Lernen. Entdecken. Vernetzen.

- Tipps von Experten
- News aus der Insektenwelt
- Engagierte kennenlernen

NEU
 1x pro
 Monat
 LIVE

22.05. | 18.06. | 15.07. | 20.08. | 17.09. | 20.10. | 18.11.2020

Infos & Anmeldung: www.insect-respect.org

Photo by MAYANK D on Unsplash



Herzlichen Dank!

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Nicht die Milliarden vom Bund, nein vor allem Sie mit Ihrem Vertrauen in unsere Arbeit helfen uns durch diese spezielle Zeit die Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten.

Mit Ihrer Bestellung, Ihrem Gartenprojekt, Ihrem Besuch im Laden und Ihren Aufträgen von klein bis gross, geben Sie uns Arbeit und motivieren uns jeden Tag das Beste zu geben.

Zudem zeigen Sie uns damit täglich, dass wir den schönsten Beruf haben, nämlich Sie mit unserer Kreativität glücklich zu machen.

Gerne sind wir auch weiterhin für Sie da.

Tanja Reinhard & Manuel Strupler



Strupler Gartenbau AG | 8570 Weinfelden
 Telefon 071 544 90 90 | strupler-gartenbau.ch

blütenwerke

Blütenwerke AG | 8570 Weinfelden
 Telefon 071 622 00 55 | bluetenwerke.ch

Unser lesenswerter Buchtipp aus der Bibliothek

Joy Ellis : Der Sohn der Mörderin

In einem abgelegenen Hof am Rande der Lincolnshire Fens, einer Gegend nordöstlich von Cambridge, wird eine Bäuerin brutal ermordet in ihrem Haus aufgefunden. Während DCI Jackman und Sergeant Evans noch dabei sind die Spuren der Tat zu sichern und auszuwerten, erscheint auf der Polizeiwache Daniel Kinder. Daniel Kinder ist Journalist, anfangs dreissig. Als Kind wurde er von einem gutsituierten Paar adoptiert, besitzt aber keine Erinnerung an seine leibliche Mutter. Seit einiger Zeit hat Daniel mit einigen persönlichen psychischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aus freien Stücken gesteht er auf der Wache noch in der Mordnacht die Tat und begründet sie damit, dass er das Morden in sich trage, sozusagen er habe das Morden im Blut.

Daniel Kinder behauptet, bei der Suche nach seiner leiblichen Mutter, sei er darauf gestoßen, dass sie eine skrupellose Serienmörderin war und er somit praktisch das Morden geerbt habe. Doch die ermittelnden Detectives Rowan Jackman und Marie Evans plagen bald Zweifel an seiner Schuld. Den Tathergang kann Daniel nicht schlüssig wiedergeben und er leidet unter Erinnerungslücken. So sind die beiden Polizisten gezwungen, Daniel Kinder aus Mangel an Beweisen laufen zu lassen. Daniel verschwindet vorerst, doch es tauchen neue Opfer auf!



Dieser Krimi ist der Auftakt einer starken neuen Krimi-Reihe aus England. Es gibt keine psychopathischen Ermittler und der Fall ist ein solider Kriminalfall mit einer spannenden und Ermittlung und Aufklärung. Der Autorin ist ein Plott gelungen, der ahnen lässt, dass die Fälle von Jackman und Evans das Potenzial zur Verfilmung haben. Die Autorin lebt selber in den Lincolnshire Fens, was einem das Vergnügen bereitet, die spezielle Atmosphäre dieser einsamen und schönen Gegend lesend zu erfahren, und dass sie sich beim Schreiben von ihrer Freundin, eine pensionierte Polizeibeamtin, beraten lässt, gibt diesem Roman eine wohlthuende Sachlichkeit.

Zwischenzeitlich ist auch der zweite Krimi mit dem Ermittlerduo Jackman und Evans mit dem Titel «Die verschwundenen Töchter» in der Bibliothek erhältlich!

Wir freuen uns Sie ab sofort wieder in der Regionalbibliothek zu den gewohnten Zeiten begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Regionalbibliothek Weinfelden

Der Kinder-Film-Klub sucht ein neues Team

Die Zauberlaterne zieht nach Romanshorn und sucht neue Freiwillige.

Die Zauberlaterne kommt nach Romanshorn ins Kino Roxy. Dort führt sie ihr Filmbildungsangebot nicht nur weiter, sondern ergänzt es mit der Kleinen Laterne – eine Thurgauer Premiere. Für einen erfolgreichen Start im Oktober braucht es jetzt ein neues Team von Freiwilligen aus Romanshorn und Umgebung.



Nach knapp 20 Jahren zu Gast im Liberty Cinema in Weinfelden zieht es die Zauberlaterne nach Romanshorn, wo sie mit dem Kino Roxy einen engagierten Partner gefunden hat, der ihr Filmbildungsangebot begrüsst. Wenn alles nach Plan läuft, finden ab dem 24. Oktober 2020 jährlich neun Zauberlaterne- und drei Kleine Laterne-Vorstellungen an einem Samstagvormittag im Kino Roxy statt.

Ohne ihre Eltern, aber begleitet von verantwortungsvollen Erwachsenen, lernen 6- bis 12-Jährige in der Zauberlaterne die grossen Emotionen des Kinos kennen und entwickeln einen eigenen und kritischen Zugang zum Medium Film. Das pädagogische Konzept basiert auf einer umfassenden Vorbereitung auf die Filmvorführung sowie auf der sozialen Dimension des Kinos. Da das Programm sich nur alle sieben Jahre wiederholt, wird ein Kind jedes Jahr mit neuen Filmen überrascht und quer durch die Filmgeschichte geführt.

Hinzu kommt eine Thurgauer Premiere: Neu können 4- bis 6-Jährige in Begleitung ihrer Eltern auf innovative Weise das Medium Film und den Kinosaal in der Kleinen Laterne im Kino Roxy kennen lernen.

Damit der Start in Romanshorn gelingt, braucht es noch ein Team, das die administrative und organisatorische Freiwilligenarbeit rund um die Vorstellungen der Zauberlaterne Romanshorn sicherstellt. Gesucht sind interessierte Personen für die Klubleitung (Präsidium), Werbung und die Mittelbeschaffung. Bei Fragen und Interesse bitte per Mail melden unter romanshorn@zauberlaterne.org.



Wie setzt man eine Erfolgsgeschichte fort? Indem man immer wieder ein neues Kapitel beginnt.

Was bisher geschah.

1971 treffen sich der Augenoptiker Hans Wüthrich und die Lehrerin Diane Wiggill im fernen Südafrika. Damit beginnt eine interessante Geschichte. Abenteuerliche Reisen, eine Hochzeit, zwei Kinder und die Weiterbildung zum diplomierten Augenoptiker gipfeln 1978 in der Übernahme des Optikergeschäftes von Albert Schumacher.

Erfolg stellte sich schnell ein. Es war die Zeit, in welcher die Brille von der Sehhilfe zum unverzichtbaren Modeaccessoire wurde. Mit stetigen Umbauten und Modernisierungen etablierten Wüthrichs ihr Geschäft als Treffpunkt für eine anspruchsvolle Kundschaft, welche die schönsten Fassungen aus den

Modemetropolen Europas schätzte. Neueste Infrastruktur für Augenuntersuchungen ebenso wie in der Werkstatt garantierten höchsten Sehkomfort und zufriedene Kunden. Der Erfolg basierte in erster Linie auf persönlichem Kontakt, sowie freundlicher und individueller Beratung der Kundschaft.

Vorausschauend suchte das Ehepaar Wüthrich bereits 2008 Unterstützung im Geschäft und einen möglichen Nachfolger. Sie fanden den Augenoptikermeister Peter Kimpel, der zuvor schon 12 Jahre in der Schweiz tätig war. Er erwies sich als angenehmes, einfühlsames und sehr kompetentes Teammitglied. Seit 2012 wohnt er mit seiner Frau Anke, ebenfalls Augenoptikerin, in

Weinfeld. Nach 42 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit schreiben Hans und Diane Wüthrich jetzt ihre Lebensgeschichte auf einem neuen Blatt weiter. Sie bedanken sich herzlich bei ihren vielen treuen Kunden und freuen sich gemeinsam mit den neuen Inhabern Peter und Anke Kimpel auf die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Villa Optik.

Das nächste Kapitel.

Wie bisher wird Villa Optik der Treffpunkt für interessierte Brillenträger sein, welche ausgesuchte Brillen mit hochwertigen Gläsern suchen. Peter und Anke Kimpel wollen ihre langjährige Berufserfahrung bündeln und mit dem sonst unveränderten Team den Weg von

Villa Optik in Weinfeld weitergehen. Sie brennen darauf, ihre Leidenschaft für schöne Brillen mit bisherigen und neuen Kunden zu teilen. Die Beiden sind gespannt auf die Resonanz möglichst vieler Kunden und lebhaft Begegnungen an der Kaffeetisch. Sei es für einen ersten Kontakt, eine Frage zum Sehen oder einfach einen unterhaltsamen Austausch über Gott und die Welt.

Allen Einschränkungen zum Trotz freuen wir uns auf ein Cüpli mit Ihnen.

Auch in Zukunft sind Sie

HERZLICH WILLKOMMEN
BEI VILLA OPTIK



**Der Weinfelder Anzeiger wünscht dem Villa Optik Team von Herzen alles Gute beim
erfolgreichen Weiterschreiben der Erfolgsgeschichte!**

Wir öffnen Türen - Wettbewerb

Kennen Sie unsere Weinfelder Fachgeschäfte?

Wir gratulieren diesen 16 Gewinnern unseres Leserwettbewerbes zu je einem „Wir-sind-Weinfelden“ Solidaritäts T-Shirts!



Céline Valente
Walter Frauenfelder
Nino Stucki
Claudia Rüsi
Nina Rutz
Hans Wendel
Melanie Waldvogel
Anita Hugentobler

Monika Heierli
Heinz Schadegg
Irene Hänssler
Brigitte Müller
Yolanda Lehmann
Remo Stäheli
Marina Schwizer
Susanne Brechbühl

Die glücklichen Gewinner erhalten Ihr T-Shirt per Post.

Altersvorsorge mit PADMA® 28 - Gesunde Durchblutung für ein langes Leben!

Durchblutungsstörungen sind oft der Anfang von vielen gesundheitlichen Problemen! Und oft merkt man es nicht von Anfang an! Eine schlechtere Durchblutung bedeutet eine Unterversorgung der Zellen, Gewebe und Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen. Gleichzeitig werden Schlackenstoffe schlechter aus den Zellen und Geweben transportiert. Dadurch kommt es zu kleinen Entzündungen, welche zuerst unbemerkt bleiben. Diese sogenannten „stillen Entzündungen“ können schon richtig viel Schaden im Gewebe anrichten. Vor allem die kleinen und feinen Blutgefässe sind davon betroffen. Entzündungen ver-

ursachen lokale Übersäuerungen. Diese wiederum fördern die Entzündungen... ein Teufelskreis beginnt! Vor allem Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes Typ 2, Gicht, Rheuma und das Metabolische Syndrom verursachen sehr viele „stille Entzündungen“. Chronische Schmerzen, Müdigkeit, Muskelkrämpfe, Verspannungen, Ameisenlaufen, Kribbeln und Kältegefühl in den Händen und Füßen, Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche, Sehschwäche, Grauer Star, Hautprobleme, Haarausfall etc. können die Folgen sein. Die „stillen Entzündungen“ werden durch Rauchen, Alkohol, schlechte Ernährung, Dauerstress noch begünstigt. PAD-

MA® 28 ist seit 50 Jahren ein anerkanntes Naturheilmittel in der Schweiz. Es sorgt mit den enthaltenen tibetischen Heilkräutern für eine gesunde Durchblutung und reduziert die „stillen Entzündungen“. Es schützt die Blutgefässe und sorgt so für mehr Lebensqualität und Lebensenergie! Personen mit Herz-Kreislauf-Beschwerden und Zivilisationskrankheiten sollten PADMA® 28 zum Wohle ihrer Gesundheit anwenden.

Wir empfehlen PADMA® 28 vor allem als Prophylaxe von chronischen Erkrankungen. Täglich 2 Kapseln unterstützen die Gesundheit für eine gute Lebensqualität im Alter.



Dominik Engeli,
eidg. dipl. Drogist/Homöopath SKHZ

Lassen Sie sich jetzt über Ihre Altersvorsorge mit PADMA® 28 in unserer Apotheke Drogerie Parfümerie Aemisegger in Weinfelden beraten.



Ihre Altersvorsorge echt stark!

PADMA® 28 – für mehr Lebensqualität und Lebensenergie
Verbessert die Durchblutung und schützt die Blutgefässe



AEMISEGGER
APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE



Marktplatz 3 · 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 40 77 · Fax 071 622 13 12
www.aemisegger-apotheke.ch

Empfohlene Dosierung: 2-3mal täglich 1-2 Kapseln zu den Mahlzeiten. Wir beraten Sie gerne!
Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel! Für Fragen zu Dosierung, Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte uns!




 mazda

MAZDA MOTOR
 CORPORATION
 1920 **100** YEARS 2020

DER NEUE MAZDA 3



Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

ULMANN-AG.CH

Seit 1974 in Weinfelden

Ihr Mazda-Partner in Weinfelden

Lagerstrasse 15 | 8570 Weinfelden | 071 626 55 70 | info@ulmann-ag.ch



Kirchgemeinde in Windstille

Die Kirchen wären zwar «systemrelevant», besonders, wenn es darum geht, den Menschen nahe sein zu können. Der «Lockdown» war daher in diesem Bereich eine besondere Herausforderung. Gedanken aus einem Gespräch mit Pfarrer Daniel Bühler-Koch über das kirchliche Leben während der Corona-Zeit.



Daniel Bühler, seit 2017 Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Weinfelden

«Es scheint mir, wie wenn der Welt der Stecker gezogen wurde, kein Strom, kein Lärm, keine Hektik; plötzlich eine ganz neue Situation.» Daniel Bühler, seit 2017 Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Weinfelden, kommt beim Thema Stille, Ruhe und deren Plötzlichkeit im März ins Sinnieren, sieht aber gleich die Folgen für seinen Auftrag: Wenn es im Äusseren still wird, brodeln es im Innern oft umso mehr. Plötzlich erhalten Fragen, die im Trubel des Alltags betäubt werden, Raum: Wer bin ich, was will ich? Überforderung in Zeiten des verordneten Stillstands, Sinnsuche, Zukunfts- und Existenzängste, Einsamkeit, auf die Probe gestellte Beziehungen, Gesundheit, Sterben – der Themen sind viele in dieser Ausnahmesituation.

Seit 100 Jahren wurden keine Kirchen mehr geschlossen. Es brauchte etwas Zeit, alle mussten sich neu orientieren, um die Aufgaben erfüllen zu können, so Bühler. Den Ort konnte man aufsuchen, was auch genutzt wurde: Die Kirche blieb offen. Desinfektionsmittel – auch für die Reformierten das Weihwasser der Stunde – stand bereit.

Aber der Alltag des Pfarrers hat sich stark verändert: «Die fehlende Nähe zu den Menschen trifft unser Team am härtesten. Unsere Angebote leben davon. Wir sind genötigt, analoge Kontakte durch digitale zu ersetzen. Da wir keine Gottesdienste live halten können, machen wir Aufnahmen und stellen sie ins Netz. Dabei handelt es sich dann eigentlich um «Konserven»; es wird uns schmerzlich bewusst, dass sich ein Live-Gottesdienst durch nichts ersetzen lässt. Dieser lebt ganz von der Gemeinschaft, von jedem Einzelnen. Im gemeinsamen Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort erleben wir seine Präsenz.»

Bühler telefoniert viel; das Gespräch ist wichtiger geworden und ganz besonders die Seelsorge: «Menschen brauchen ein Ventil. Oft genügt es, am Telefon eine Stimme zu hören, Alltagsorgen zu besprechen, ein Gegenüber zu haben.» Und: Nicht nur Garagen, Keller und Wohnungen wurden geräumt, auch im Innern geschieht viel in dieser Zeit der «Quarantäne», einer biblisch anmutenden Entbehrungszeit: Dinge in Ordnung

zu bringen und innere Ruhe finden, klärende Gespräche. Das sind Themen, die regelmässig auftauchen, besonders auch in Momenten, in welchen es auch für die Pfarrpersonen unter den gegebenen Umständen sehr schwierig ist, ihre Aufgabe zu erfüllen: Krankenbesuche sowie Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen. Trotzdem werde das Bemühen sehr geschätzt, wenn ein paar bewusst ausgesuchte Worte, etwa am Grab, zu einer ganz besonderen Konzentration auf das Wesentliche stattfinden konnte.

Es gebe auch seelsorgliche «Highlights»: «Einige Menschen nehmen das Fürbittegebet in Anspruch. Leute haben angerufen und möchten, dass wir für sie um Befreiung von Schmerzen beten oder auch für psychische Heilung. Es ergaben sich oft berührende Gespräche. Es ist stets ein Erlebnis, wenn man spürt, wie Gottes Geist auch über räumliche Trennung hinweg wirksam sein kann.» Und ganz besonders ist Bühler vom Wirken der Nächstenliebe in der Gemeinde beeindruckt: Leute sorgen dafür, dass ältere Menschen nicht vergessen und angerufen werden. Diakon Andi Battaglia organisierte unter anderem einen Einkaufsdienst, der sogar zu viele Helfende abweisen musste.

Bühler spürt viel Dankbarkeit: Da ist die Erfahrung der gelebten Nächstenliebe oder die Tatsache, dass hierzulande die Einschränkungen vergleichsweise leichter waren – und das bei schönem Wetter, aber auch einmal mehr die Erkenntnis, wie sehr Gesundheit keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Geschenk sei. Viele Lehren zieht Bühler



für sich aus dem Erlebten der «Lockdown»-Phase und hofft, dass einiges davon nachwirkt.

Es gäbe für alles zwei Betrachtungsweisen, sagt Bühler: Entweder hadert man mit den Umständen, sehnt das Ende herbei, oder man höre gerade in einer Krise bewusst hin, was Gott einem sagen möchte, und geht verändert aus der Situation. So hat Bühler auch persönlich die Zeit zum intensiven Bibelstudium und zum Dialog mit Texten und Menschen dahingehend genutzt.

Nun blickt man zunächst auf den 28. Mai, wenn wieder Gottesdienste gefeiert werden – wie, das wird noch ausgearbeitet, rechtzeitig auf Pfingsten, dem «Geburtstag» der Kirche. Zahlreiche Taufen und Hochzeiten wurden verschoben. «Nach der Windstille folgt vielleicht schon fast ein Tsunami im Taufbecken», schmunzelt Bühler.

Michael Mentz

14 ELEKTRIFIZIERTE FAHRZEUGE IM JAHR 2020





STAHEL

so fährt man

Garage Stahel AG | www.garagestahel.ch

Oberaach | Kreuzlingen | Weinfelden | Amriswil



Rückblick auf einen phänomenalen Erfolg



Bronzemedailen Photo

WM-Bronzemedaille für unsere Seniorinnen vom CC Thurgau in Stavanger, Norwegen.

Nachdem unsere Team Forrer alle Spiele an der SM in Wallisellen gewonnen hatte sind die Damen am 20. April 2019 nach Norwegen gereist, um die WM zu spielen. Und wer hätte das gedacht, Sie haben sich in der Round Robin mit 5 Siegen (ENG, IT, JPN, LAT, NZL)

und 2 Niederlagen (DEN, SCO) für den Viertelfinal qualifiziert. Dem Team von Chantal Forrer gelang es die Schwedinnen (2-fache Olympiasieger, 3-fache Welt- und 7-fache Europameisterinnen klar mit 11:2 zu schlagen. Dies bedeutete den Einzug in den Halbfinal. Trotz einer Niederlage gegen Dänemark (2:9) gelang ihnen der Einzug ins Finale wo sie die Schot-

tinnen mit 8:3 bezwingen konnten. Was für eine Leistung! Team Forrer konnte sich somit die Bronzemedaille sichern.

Was für ein tolles Resultat für den Curlingsport und für unserer Region!

Wir danken allen Sponsoren für Ihre Unterstützung! DANKE!

Wir suchen

zur Verstärkung unseres Zeitungsteams

- Layouterin (teilzeit)

Für die drucktechnische Gestaltung und digitale Aufbereitung unserer Print- und Onlinemedien suchen wir ab anfangs August eine Fachkraft zur tatkräftigen Mithilfe. Sie haben sich eine Polygraphenausbildung angeeignet und bewegen sich sicher in den Adobe CS- und Microsoft Office Programmen. Ideal in Kombi als Hausfrau mit Kinderbetreuung.

- RedaktionsmitarbeiterIn (projektbezogen)

Sie sind wohnhaft in Weinfelden und Umgebung, haben Freude im Umgang mit Menschen, sind interessiert und neugierig am Geschehen in Ihrem Lebensraum. Sie beherrschen die deutsche Sprache - Schreiben und Fotografieren liegt Ihnen im Blut. Sie gehen mit offenen Augen und Ohren durchs Leben. Sie sind initiativ und proaktiv. Idealer Nebenverdienst auch für Rentnerin/Rentner, Hausfrau/-mann oder Studentin/Studenten.

Interessiert?

Möchten Sie gerne mehr erfahren über dieses interessante Arbeitsfeld? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen.

Weinfelder Anzeiger, Herr Roland Friedl, 071 626 17 17

Per Mail: r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Oder schriftlich an: Weinfelder Anzeiger, Herrn Roland Friedl
Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden



waz-online.ch

Zitat des Monats

Wenn alles gegen dich zu laufen scheint, erinnere dich daran, dass das Flugzeug gegen den Wind abhebt, nicht mit ihm.

Henry Ford

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, mediathur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17

Redaktionsteam: Manuela Olgianti, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Eva Dal Dosso, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Tamara Strassmann, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Regina Wüst, info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17

Layout / Gestaltung: Rebecca Eisenegger, Mediathur GmbH, info@weinfelder-anzeiger.ch

Auflage: 15'000 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Die Post

Druck: CH Media Print AG, St.Gallen

Weinfelder Anzeiger Mir sind Wyfelde

Lokale Informationen für unseren Lebensraum.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten bereits die **107. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen auch weiterhin. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Juni 2020.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten und lebensfrohe Junitage - und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

Freiwillige Unterstützungsbeiträge: IBAN CH68 8138 0000 0041 4942 8

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung